



## **Postulat Zbinden Samuel und Mit. über kein WEF mit unseren Steuergeldern**

eröffnet am 26. Oktober 2020

Der Regierungsrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass der Kanton Luzern im Rahmen des World Economic Forum (WEF) 2021 in der Region Vierwaldstättersee möglichst keine Kosten übernimmt. Die für den Kanton Luzern entstehenden Kosten sind im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten dem Veranstalter weiter zu verrechnen. Weiter wird der Regierungsrat aufgefordert, im Rahmen des WEF keine bewegungseinschränkende Massnahmen gegen die Luzerner Bevölkerung zu beschliessen.

### Begründung:

Das WEF erregt jedes Jahr grosses Aufsehen und mediale Aufmerksamkeit. Imposante Bilder spielen sich im Kopf ab, wenn man an das WEF denkt: Die Anreise von Staatsoberhäuptern, eindrucksvoll dekorierte Festhallen oder eifrig geführte Gespräche. Leider werden diese Bilder von einer unangenehmen Realität für die Bevölkerung vor Ort in Davos begleitet. Die Einwohner\*innen sind in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, es ist nicht immer einfach, während des WEF von A nach B zu gelangen, zumal auch der Verkehr blockiert ist. In einigen Branchen erhöht sich aufgrund des WEF die Arbeitszeit täglich um mehrere Stunden. Diese und noch weitere Begleiterscheinungen des WEF werden zudem durch eine hohe Präsenz an Militär- und Polizeikräften intensiviert. Dies bedeutet eine Minderung der Lebensqualität für die Bewohner\*innen. Leider ist die Bilanz des WEF in Bezug auf einen Beitrag für eine friedlichere, sozialere und ökologischere Welt eher ernüchternd.

Die Minderung der Lebensqualität wird bei einer Durchführung auf dem Bürgenstock und in Luzern kaum anders sein. Provisorische Bauten, Sicherheitsvorkehrungen und logistische Abstimmungen werden auch hier notwendig sein, was enorm hohe Kosten verursachen wird. Solche Kosten, die den Menschen in unserem Kanton eine verminderte Lebensqualität beschern, sollen nicht durch deren Steuergelder getragen werden. Nicht nur die teilweise Durchführung in Luzern, auch der Austragungsort Bürgenstock wird in Luzern spürbar sein. Die finanzielle Lage des Kantons Luzern, gerade im Angesicht der Corona-Krise, lässt solche Kosten für einen einmaligen Event nicht zu, dessen Durchführung der Bevölkerung eher schaden als nutzen wird. Die Einnahmen werden wohl grösstenteils dem Kanton Nidwalden zufließen beziehungsweise dem kantonischen Staatsfonds. Deshalb sind den Steuerzahlenden im Kanton Luzern keine Kosten aufzubinden, sondern ausschliesslich dem Veranstalter – ganz nach dem Verursacherprinzip.

Weiter soll die Stadt Luzern auch während der Durchführung des WEF für die Bevölkerung offen und normal zugänglich sein. Mit dem KKL als Mit-Austragungsort entstehen diesbezüglich einige Bedenken. Aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen ist mit Absperrungen zu rechnen. Der Europaplatz, wie auch das Inseli, ist an sonnigen Tagen gut besetzt, direkt hinter dem KKL befindet sich die Universität, unmittelbar nebenan der Bahnhof mit dem Bahnhofplatz. Das Gebiet ist von einem intensiven Personenverkehr geprägt. Da der Kanton Luzern im Sicherheitsbereich den Lead bei der Durchführung des WEF haben wird, soll sichergestellt werden, dass für die Luzerner Bevölkerung und alle, die hier arbeiten, studieren oder zur Schule gehen, keinerlei Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit entstehen.

*Zbinden Samuel*

Heeb Jonas

Frey Monique

Fässler Peter

Schwegler-Thürig Isabella

Estermann Rahel

Brunner Simone

Zeier Maurus

Ledergerber Michael

Muff Sara

Engler Pia;